

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können Getränke zum Frühstück benennen.

Wortfeld Frühstücksgetränke

Grammatik –

Aufg.	Hinweise
1 a	1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Einstiegsbild und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Die TN kreuzen an, was sie vermuten. Fragen Sie danach noch einmal „Wann ist das, was denken Sie?“ und ermutigen Sie die TN, ihre Vermutungen zu formulieren. 2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN vergleichen mit ihren Vermutungen. 3. Lösungskontrolle im PL. Spielen Sie die Audiodatei ggf. erneut vor.
	b 1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Achten Sie darauf, dass schnellere TN nicht hier schon die Lösung nennen. 2. Spielen Sie die Audiodatei erneut vor. Die TN kreuzen an. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
2	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie drei TN, die Beispieläußerungen zu lesen. Starten Sie dann zur Veranschaulichung das Kettenspiel im PL, indem Sie sich vor eine Reihe zusammensitzender TN stellen und den Satz „In der Früh trinke ich ...“ variieren. Warten Sie, bis die /der TN neben Ihnen den Satz wie im Beispiel aufgreift und vervollständigt. Sollte es Schwierigkeiten geben, blicken Sie in die Klasse und fragen Sie: „Wer kann helfen?“ 2. Entwickeln Sie auf diese Weise ein weiteres Beispiel mit dem Plenum und schreiben Sie es ans Whiteboard. 3. Teilen Sie den Kurs in Fünfergruppen ein.

A: Ich möchte ...

Kommunikation Die TN können in einer Bäckerei etwas für das Frühstück kaufen, nach Lebensmitteln fragen und die Preise verstehen und nennen.

Wortfeld Frühstück zum Mitnehmen beim Bäcker

Grammatik Plural, Konjugation „möchte“

Aufg.	Hinweise
A1	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Es kann außerdem hilfreich sein, auch die Optionen vor dem ersten Hören von einem geübteren TN vorlesen zu lassen und ggf. schon einmal <i>Kipferl</i> im Chor sprechen zu lassen. 2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN kreuzen an. 3. Spielen Sie die Audiodatei ein weiteres Mal vor. Die TN vergleichen und korrigieren ggf. Es ist wichtig, dass schnellere TN nicht schon die Lösung sagen. 4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
A2 a	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle im PL.
	b 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die TN die Lösung zu <i>Apfel</i> im PL mündlich nennen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 3. Lösungskontrolle im PL. Falls Sie die Tabelle nicht ans Whiteboard projizieren, zeichnen Sie sie ab und tragen Sie die Lösungen ein.
A3	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. 2. Spielen Sie die Audiodatei vor und achten Sie darauf, dass die TN mitlesen. 3. Lassen Sie den Beispieldialog nochmals von zwei freiwilligen TN vorlesen.

	<p>4. Gehen Sie auf die Grammatikdarstellung ein. 5. Bitten Sie die TN, den Dialog zu variieren. 6. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 7. Präsentation im PL. Bitten Sie einige Paare, ihre Dialoge vorzuspielen.</p>
A4	<p>1. Damit die TN die Aufgabe auf den Aktionsseiten selbstständig lösen können, ist es sinnvoll, ein Beispiel im Plenum durchzuspielen: Zeichnen Sie dazu ein Sackerl ans Whiteboard und füllen Sie es ähnlich wie auf den Seiten 99 und 103 mit einigen Lebensmitteln, die den TN bis hierher bekannt sind. Zeichnen Sie zum Beispiel drei Eier, zwei Äpfel und fünf Kipferl hinein und schreiben Sie <i>Sackerl C</i> darüber. Fragen Sie dann „Was ist im Sackerl?“ und sagen Sie: „Schauen Sie das Bild an und notieren Sie.“ Geben Sie ein Beispiel vor, indem Sie drei Eier notieren. 2. Die TN notieren, was im Sackerl ist. 3. Fragen Sie „Was ist in Sackerl C?“ und lassen Sie die TN antworten. Schreiben Sie einen Beispielsatz wie <i>In Sackerl C sind drei Eier.</i> ans Whiteboard. 4. Die TN gehen auf die Aktionsseiten und bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 5. Präsentation zweier Beispieldialoge zu A4b im PL.</p>
A5 a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. 2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle im PL. Spielen Sie bei vielen Fehlern die Audiodatei erneut vor. 4. Verweisen Sie auf den Kasten rechts und zeigen Sie, wie die notierten Preise gelesen werden, indem Sie alle Preise noch einmal laut vorlesen und dabei zeigen, dass Sie „Euro“ an der Stelle lesen / sprechen, wo das Komma steht.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispieldialoge vorlesen. Bitten Sie dann die TN zu wählen, ob sie die Auswahlaufgabe auf S. 111 oder die Aufgabe auf S. 67 bearbeiten wollen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. 3. Präsentation im PL: Lassen Sie pro Ware einen Minidialog im PL vorspielen.</p>
A6 a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. 2. Die TN ordnen die Redemittel zu. Spielen Sie anschließend die Audiodatei vor. 3. Lösungskontrolle: Lassen Sie die TN den Dialog in PA lesen und dabei ihre Lösungen vergleichen. Lassen Sie anschließend zwei freiwillige TN ihre Lösung präsentieren.</p>
b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie zwei geübtere TN, einen Beispieldialog zu improvisieren. 2. Teilen Sie die TN in Paare ein. Die TN variieren den Dialog aus a. 3. Präsentation einiger Dialoge im PL.</p>

B: Was essen Sie zum Frühstück?

Kommunikation Die TN können sagen, was sie zum Frühstück essen / trinken. Sie können Lebensmittel benennen, Mengenangaben machen und sagen, wie oft sie etwas essen.

Wortfelder Lebensmittel, Mengenangaben

Grammatik *essen, mögen*, Häufigkeitsangaben

Aufg.	Hinweise
B1 a	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Einstiegsfoto und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. 2. Lassen Sie eine/n freiwillige/n TN die Überschrift und die ersten beiden Sätze lesen. Sagen Sie danach noch einmal: „Es gibt drei Frühstückstypen – Typ 1, Typ 2, Typ 3. Welcher Typ ist Pekka?“ Weisen Sie vor dem Lesen noch auf die Darstellung zu den Häufigkeitsangaben hin,</p>

	<p>sodass die TN sich den Sinn der neuen Wörter während des Lesens selbst erschließen können.</p> <p>3. Die TN lesen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Die TN besprechen in Murmelgruppen, was für ein Frühstückstyp Pekka ist.</p> <p>5. Lösungskontrolle im PL.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
B2 a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor.</p> <p>2. Lassen Sie den Beispielsatz von einer / einem freiwilligen TN vorlesen. Anschließend wählen die TN, ob sie die Auswahlaufgabe auf S. 111 oder die Aufgabe auf S. 69 machen wollen. Anschließend schreiben bzw. vervollständigen die TN die Sätze.</p> <p>3. Präsentation in PA.</p>
b	<p>1. Lassen Sie den Beispieldialog von drei freiwilligen TN vorlesen.</p> <p>2. Teilen Sie den Kurs in größere Gruppen von 4–5 TN ein. Schreiben Sie dazu <i>Typ 1, Typ 2</i> und <i>Typ 3</i> ans Whiteboard und bitten Sie die TN, Ihren Namen hinter den Typ zu schreiben, der am ehesten zu Ihnen passt. Teilen Sie die Gruppen danach so ein, dass möglichst unterschiedliche Typen in einer Gruppe sind.</p> <p>3. Die TN sprechen in den Gruppen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppengespräche hinein. Geben Sie den TN zu verstehen, dass Sie weitersprechen sollen, auch wenn Sie in der Nähe sind. Beantworten Sie in dieser Phase möglichst keine Fragen. Die TN können sich untereinander helfen.</p> <p>4. Präsentation im Plenum: Bitten Sie die TN, eine/n TN aus Ihrer Gruppe zu benennen, die / der im PL einige Beispiele aus dem Gruppengespräch präsentiert (Mediation).</p>
B3 a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Zeigen Sie zur Systematisierung der Mengenangaben die Darstellung rechts.</p>
b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Kategorien <i>Getränke, Gemüse, Obst, Milchprodukte</i> sowie <i>Fleisch und Wurst</i>. Sagen Sie: „Kategorie 1: Getränke, Kategorie 2: Gemüse...“ usw. Sagen Sie dann: „Bier ist ein Getränk.“ Und fragen Sie anschließend: „Was ist Schlagobers?“ Antwort: ein Milchprodukt.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Achten Sie darauf, dass die TN nur die Bezeichnungen für die Produkte und nicht für die Behältnisse schreiben.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p>
B4	<p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die KB S. 99 und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog vorzulesen und anschließend ein weiteres Beispiel zu improvisieren.</p> <p>2. „In die Mitte bitte!“ Bitten Sie die TN, aufzustehen und mit ihrem Buch und einem Stift in der Klasse umherzugehen und einander zu fragen.</p> <p>3. Präsentation im Plenum: Fragen Sie „Wer isst kein Fleisch?“ etc. und lassen Sie sich die Antworten von den TN zurufen. Schreiben Sie zu jeder Frage eine Antwort ans Whiteboard und geben Sie Zeit zum Abschreiben.</p>

C: PEKKA Spezial

Kommunikation Die TN können etwas zum Essen / Trinken bestellen.

Wortfelder Speisen / Getränke

Grammatik Nomenkomposita, *nehmen, mit / ohne*

Aufg.	Hinweise	
C1	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Speisekarte. Fragen Sie: „Wie heißt das Restaurant?“ Antwort: Das Restaurant heißt <i>Gusto!</i>. 2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. 3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. 	
C2	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. 2. Lassen Sie die Zerlegung der Beispiele (<i>Milchkaffee, Apfelsaft, Gemüsereis</i>) einmal mündlich wiederholen. In Kursen mit überwiegend lernungewohnten TN können Sie die Beispiele auch ans Whiteboard schreiben. 3. Wiederholen Sie die Arbeitsanweisung und zeigen Sie den TN auch die Seiten 222–224 im AB, auf denen sie den Lernwortschatz zu Lektion 06 finden. 4. Die TN bearbeiten die Aufgabe in Murmelgruppen. 5. Lösungskontrolle im PL. Schreiben Sie alle Zerlegungen während der Präsentation durch die TN am Whiteboard mit. 	
C3	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog zu lesen, und schreiben Sie diesen auch ans Whiteboard. 2. Verweisen Sie auf die Speisekarte oben und teilen Sie den Kurs in 3er-Gruppen ein. 3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 4. Präsentation im PL. Freiwillige improvisieren kleine Gespräche. 	
C4	<p>Material: Ball</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schreiben Sie <i>Lieblings...</i> ans Whiteboard und bitten Sie die TN, das Wort zu vervollständigen. Aufmerksamere TN sollten <i>Lieblingsgetränk, Lieblingsnachtspeise</i> und <i>Lieblingsessen</i> aus der Speisekarte entnehmen können. Geben Sie ggf. einen Tipp. Schreiben Sie alle genannten Wörter vollständig ans Whiteboard und markieren Sie das Fugen-s und betonen Sie, dass alles zusammengeschrieben wird. Verweisen Sie auch auf den Redemittelkasten rechts unten. 2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und bitten Sie weitere TN, die Beispiele in den Sprechblasen vorzulesen. Schreiben Sie die Beispielsätze auch ans Whiteboard. 3. „In die Mitte bitte!“ Die TN bilden mit Ihnen gemeinsam einen großen Kreis. Werfen Sie zuerst den Ball und geben Sie ein Beispiel: „Mein Lieblingsessen ist ...“ Werfen Sie den Ball nun zu einer / einem TN, die / der ihr / sein Lieblingsessen nennt. Werfen Sie den Ball so oft, bis jede / jeder TN mindestens einmal dran war. Ermutigen Sie die TN auch, Sätze mit <i>keinen / kein / keine</i> zu probieren. 	
C5	a	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und spielen Sie anschließend die Audiodatei vor. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle im PL. Spielen Sie die Audiodatei erneut vor und vergleichen Sie.
	b	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. 2. Spielen Sie die die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL: Bitten Sie die TN, sich die Lösungen gegenseitig vorzulesen, während sie vergleichen. Spielen Sie dann die Audiodatei zur Kontrolle nochmals vor und halten Sie die richtigen Lösungen am Whiteboard fest.
C6	a	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie den Beispieldialog zu <i>Fleisch</i> vorlesen. Schreiben Sie diesen auch ans Whiteboard. Bitten Sie dann die TN zu wählen, ob sie die Auswahlaufgabe auf S. 112 oder die Aufgabe auf S. 71 bearbeiten wollen.

	<p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Die TN sprechen in PA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Lösungskontrolle im PL: Bitten Sie zwei TN, die auf S. 112 gearbeitet haben, den Dialog vorzulesen, und schreiben Sie die Lösungen am Whiteboard mit.</p>
b	<p>1. Holen Sie alle TN zurück auf die Seite 71 im KB. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL: Spielen Sie die Audiodatei zur Kontrolle noch einmal vor. Lassen Sie anschließend die TN ihre Lösungen präsentieren und halten Sie diese am Whiteboard fest. Verweisen Sie auch auf die Darstellung mit dem Eis, um die Verwendung von <i>mit</i> und <i>ohne</i> zu thematisieren.</p>
C7 a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie die Sprechblasen vorlesen und schreiben Sie sie ans Whiteboard. Ergänzen Sie auch die Frage <i>Wer isst Fleisch?</i></p> <p>2. Zeichnen Sie eine Tabelle ans Whiteboard.</p> <div style="border: 1px solid black; background-color: #cccccc; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Wer isst...? vegan vegetarisch Fleisch</p> </div> <p>3. Teilen Sie dann den Kurs in Gruppen à 4–5 TN und bitten Sie die TN, sich Fragen zu stellen und innerhalb ihrer Gruppe die Antworten zu notieren.</p> <p>4. Ergebniszusammenführung im PL: Lassen Sie aus jeder Gruppe berichten und machen Sie eine Strichliste. Anschließend können Sie noch einmal fragen: „Wie viele essen vegan / vegetarisch / Fleisch?“</p>
b	<p>1. Interkulturelles Lernen: Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie die TN, in ihren Gruppen aus a miteinander zu sprechen und eine Person zu benennen, die die Ergebnisse der Diskussion am Ende präsentiert (Mediation).</p> <p>2. Die TN sprechen in den Gruppen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lassen Sie sich im PL aus den Gruppen berichten und leiten Sie die Diskussion ggf. lehrerzentriert noch einmal für alle an.</p> <p>Extra-Film: Der Film zeigt Pekka bei der Ausübung seines Berufs als Nachwächter / Securitymann. Er macht einen Rundgang und sagt, dass der Job langweilig ist. Er erfindet ein Wortspiel zum Zeitvertreib. Der Film eignet sich zur Vertiefung der Komposita.</p> <p>Material: Papier A4, Scheren, Marker</p>

Miteinander wiederholen

Station	Hinweise
1	<p>Material: 8 Würfel</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung einmal vollständig vor. Lenken Sie dann die Aufmerksamkeit der TN auf die Preisliste. Nehmen Sie sich zwei Würfel, würfeln Sie und zeigen Sie die Anzahl der Augen, die Sie gewürfelt haben. Schreiben Sie diese als Eurobetrag ans Whiteboard und sagen Sie den Betrag. Sagen Sie: „Hm, was kann ich dafür kaufen?“ Lassen Sie die TN Vorschläge machen und notieren Sie ein Beispiel ähnlich dem im KB am Whiteboard. Notieren Sie dann noch einmal, was Sie kaufen können, wie auf dem Notizzettel im Buch.</p> <p>2. Erklären Sie nochmals die Arbeitsanweisung in einfachen Worten, indem Sie mit den Fingern zeigen: Erstens würfeln und <i>das Geld</i> aufschreiben, zweitens <i>die Lebensmittel</i> schreiben, drittens in der Gruppe (3–4 TN) sagen, was Sie kaufen. Lassen Sie an dieser Stelle die Beispiele aus den Sprechblasen vorlesen. Fragen Sie, ob die TN noch Fragen haben.</p>

2	1. Lesen Sie die Überschrift und die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie dann zwei TN, den Dialog vorzulesen. 2. Improvisieren Sie mit einer / einem geübten TN einen weiteren Dialog und fragen Sie anschließend im Kurs nach, ob alle verstanden haben.
3	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie drei TN, den Beispieldialog zu lesen. Bitten Sie anschließend drei weitere TN, einen Beispieldialog zu einem weiteren Kompositum zu improvisieren.

Lernfortschrittstest

	Hinweise
	Nach Abschluss der Lektion können die Lernenden den Lernfortschrittstest 3 im Arbeitsbuch, Seiten 170 bis 173, durchführen (im Unterricht oder daheim). Hinweise dazu finden Sie am Ende der Unterrichtspläne zu Lektion 2.